

# Zwischenbericht

Geschäftsjahr  
2009/10



## 1. Quartal

1. März bis 31. Mai 2009

Mannheim, 14. Juli 2009



Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich vom 1. März bis zum 31. Mai.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Überblick 1. Quartal 2009/10</b>	<b>4</b>
<b>Zwischenlagebericht</b>	<b>4</b>
Wirtschaftliches Umfeld	4
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	8
Geschäftsverlauf	11
Nachtragsbericht	14
Chancen- und Risikobericht	14
Prognosebericht	15
<b>Zwischenabschluss</b>	<b>17</b>
Gesamtergebnisrechnung	17
Kapitalflussrechnung	18
Bilanz	19
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
<b>Anhang zum Zwischenabschluss</b>	<b>21</b>
<b>Finanzkalender</b>	<b>26</b>

## Überblick 1. Quartal 2009/10

- Umsatzzuwachs um 58 % auf 89,0 (56,4) Mio. €
- EBITDA reduziert sich auf 0,7 (7,7) Mio. € infolge von Inbetriebnahmekosten in Belgien und Rückgang der Preise für Bioethanol
- Operatives Ergebnis erreicht -3,2 (5,5) Mio. €
- Jahresergebnis im 1. Quartal von -2,6 (3,0) Mio. €
- Steigerung der Bioethanolproduktion um 133 % auf 145 (62) Tsd. m<sup>3</sup>

## Zwischenlagebericht

### Wirtschaftliches Umfeld

#### Klima- und Energiepaket der EU in Kraft getreten

Mit der Verabschiedung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der Neufassung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ haben der Europäische Rat und das Europäische Parlament eine neue rechtliche Grundlage zur Förderung der Nutzung von Biokraftstoffen im Verkehrssektor geschaffen. Nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union am 5. Juni 2009 trat das umfangreiche Gesetzespaket noch im Juni 2009 in Kraft und muss von den Mitgliedsstaaten bis Ende 2010 in nationales Recht umgesetzt werden.

Zuvor muss jeder Mitgliedsstaat der EU-Kommission bis zum 30. Juni 2010 einen nationalen Aktionsplan zur Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien vorlegen, in dem aufgezeigt wird, wie die Ziele der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ auf nationaler Ebene erreicht werden sollen. Im Verkehrssektor ist dabei eine verbindliche Beimischung von 10 % erneuerbarer Energien für das Jahr 2020 sicherzustellen. Die EU-Kommission hat am 30. Juni 2009 eine Vorlage für die nationalen Aktionspläne für eine einheitliche Umsetzung der Bestimmungen der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ vorgelegt.

Mit der Novellierung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ hat die EU darüber hinaus auch die technische Voraussetzung zur europa-  
weiten Einführung von E10-Kraftstoff, d. h. Ottokraftstoff mit  
einem Bioethanolanteil von 10 Vol.-%, geschaffen. Mit Frankreich  
hat im April 2009 das erste Mitgliedsland der EU mit der landes-  
weiten Einführung von E10 begonnen.

In Deutschland wurden die Beratungen über eine Änderung der  
Förderung von Biokraftstoffen nach kontroversen Diskussionen  
am 18. Juni 2009 mit der Zurückweisung des Einspruchs des  
Bundesrats durch den Bundestag abgeschlossen. Neben der An-  
passung der Gesamtquote für Diesel- und Ottokraftstoff im Jahr  
2009 auf 5,25 % und der Festschreibung einer Gesamtquote von  
6,25 % bis 2014 ist vorgesehen, ab 2015 die Biokraftstoffquoten  
nicht mehr auf der Grundlage des Heizwertes, sondern anhand  
von Treibhausgaseinsparzielen zu definieren. Die Treibhausgasein-  
sparung im Kraftstoffbereich soll von 3 Gew.-% im Jahr 2015 auf  
7 Gew.-% im Jahr 2020 steigen.

In Belgien hat die Regierung weitere Maßnahmen zur Förderung  
von Biokraftstoffen verabschiedet. Der Beschluss sieht vor,  
dass Mineralölgesellschaften ab dem 1. Juli 2009 Ottokraftstoff  
4 Vol.-% Bioethanol beimischen müssen. Die Regelung muss noch  
vom belgischen Parlament bestätigt werden.

### **Ethanolpreise entwickeln sich uneinheitlich**

An der BM&FBOVESPA (Zusammenschluss von Bolsa de Mercadorias & Futuros und Bolsa de Valores de São Paulo) in Brasilien  
sind seit dem Auslaufen des Ethanol-Futures für Februar 2009 mit  
400 US-\$/m<sup>3</sup> keine Future-Notierungen für Ethanol verfügbar.  
Alternative Preisindizes zeigen, dass die Ethanolpreise in Brasilien  
nach einem zwischenzeitlichen Tiefstand bei 335 US-\$/m<sup>3</sup> seit  
Mitte April 2009 wieder anstiegen und Ende Mai 400 US-\$/m<sup>3</sup>  
FOB Santos erreichten. An der Chicago Board of Trade (CBOT) und  
der Chicago Mercantile Exchange (CME) erholten sich die Ethanol-  
preise ebenfalls leicht. Der 1-Monats-Future stieg von rund  
1,50 US-\$/Gallone<sup>1</sup> Anfang März 2009 auf rund 1,75 US-\$/Gallone  
Ende Mai 2009.

<sup>1</sup> 1 Gallone entspricht 3,7854 Liter

In Europa waren im Berichtszeitraum deutliche Preisrückgänge zu beobachten. Die Ethanolpreise ermäßigten sich von 490 €/m<sup>3</sup> Anfang März 2009 auf 415 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam Ende Mai 2009. Der Rückgang der Ethanolpreise wurde im Wesentlichen durch die allgemeine Nachfragezurückhaltung nach Treibstoffen im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise und eine gute Versorgungslage mit Ethanol in Europa verursacht. Die moderaten Preisanstiege in Brasilien und in den USA wirkten sich erst nach Ende des Berichtszeitraums auf die Preise in Europa aus. Anfang Juni 2009 stiegen die Ethanolnotierungen auf rund 455 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam.

Im Zuge der steigenden Beimischungsquoten wird Bioethanol in Europa zunehmend dem Benzin direkt beigemischt. So wurden in Deutschland von Januar bis April 2009 mehr als 268 Tsd. m<sup>3</sup> Bioethanol direkt dem Benzin beigemischt, was fast einer Ver vierfachung gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Die Direktbeimischung hat damit die Produktion des Oktanzahlverbesserers ETBE als überwiegende Verwendung von Bioethanol im deutschen Kraftstoffsektor abgelöst. Von Januar bis April 2009 wurden rd. 103 Tsd. m<sup>3</sup> Bioethanol für die Herstellung von ETBE verwendet. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies ein Minus von 37 %. Aufgrund der gesunkenen Benzinpreise zu Beginn des Jahres 2009 sank der Verbrauch von E85 von Januar bis April 2009 um 15 %. Vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Benzinpreise waren jedoch zuletzt wieder höhere E85-Absätze zu beobachten.

### **Trotz guter Versorgungslage moderater Anstieg der Getreidepreise**

Die Ernteschätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums (USDA) zeigen weltweit eine gute Versorgungslage mit Getreide. Die Rekordernte 2008/09 führte dabei zu einem Anstieg der Weltgetreidebestände um 25,3 % auf 350,9 Mio. t. Nach der Schätzung vom 10. Juni 2009 erwartet das USDA für die Ernte 2009/10 eine weitgehend ausgeglichene Getreidebilanz. Bei der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) rechnet das USDA mit einem moderaten Rückgang auf rund 1.731 Mio. t (-2,8 %), der nahezu dem voraussichtlichen Verbrauch in Höhe von rund 1.733 Mio. t

Getreide (+1,4 %) entspricht. Als Folge werden sich die weltweiten Lagerbestände nur geringfügig auf 348,3 Mio. t (-0,7 %) verändern. Mit einem Lagerbestand weit über der psychologisch wichtigen Marke von 300 Mio. t ist weiterhin eine gute Versorgungslage mit Getreide gewährleistet. In der EU war die Getreideernte 2008/09 um 22 % von 256,3 auf 312,6 Mio. t gestiegen, was einen Anstieg der Lagerbestände auf 41,0 Mio. t (+61 %) zur Folge hatte. Ende Mai befanden sich in den Interventions-Lagern der EU rund 1,1 Mio. t Getreide, weitere rund 0,6 Mio. t waren zur Intervention angemeldet. Für das Getreidewirtschaftsjahr 2009/10 rechnet das USDA für die EU weiterhin mit einer überdurchschnittlichen Ernte von 284 Mio. t.

Die verbesserte Versorgungslage machte sich in den Notierungen an der MATIF (Euronext) in Paris zunächst deutlich bemerkbar. Zu Beginn des Berichtszeitraums notierte der 1-Monats-Future für Weizen bei 138 €/t und damit auf dem Niveau von August 2006. Bis Ende Mai 2009 stiegen die Weizenpreise trotz einer weiterhin komfortablen Versorgungslage auf 151,50 €/t. Die Ursachen hierfür lagen unter anderem in Preisanstiegen in den USA, wo Unsicherheiten über witterungsbedingte Verzögerungen bei der Aussaat bestanden und spekulative Engagements im Zuge höherer Notierungen auf anderen Rohstoffmärkten deutlich zugenommen haben.

Das USDA erwartet trotz der Abkühlung der Weltkonjunktur eine weiterhin steigende Fleischnachfrage. Im Jahr 2009 wird mit einem Anstieg um 0,8 % gerechnet, was zu einer weiterhin regen Nachfrage nach Futtermitteln führt. Vor diesem Hintergrund und aufgrund einer deutlich geringeren Sojabohnenernte in Argentinien, dem drittgrößten Produzenten von Sojabohnen weltweit, sind die Preise für Sojabohnen seit April 2009 wieder angestiegen. Nachdem an der CBOT der 1-Monats-Future für Sojabohnen Anfang März 2009 noch bei 8,75 US-\$/Bushel notierte, lag die Notierung für Sojabohnen Ende Mai 2009 bei 11,84 US-\$/Bushel. In Europa folgten die Notierungen für Sojaschrot weitestgehend diesen Vorgaben und stiegen von rund 265 €/t Anfang März 2009 auf 320 €/t Ende Mai 2009. Obwohl der EU-Markt mit anderen

Futtermitteln, wie beispielsweise Rapsschrot, gut versorgt ist, folgten deren Preise der Preisentwicklung von Sojaschrot.

## **Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe**

### **Produktion von Bioethanol um 133 % gesteigert**

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 konnte die Bioethanolproduktion im Vergleich zum Vorjahr um 133 % auf 145 Tsd. m<sup>3</sup> gesteigert werden. Dieser Zuwachs ist das Ergebnis des im Jahr 2008 umgesetzten Kapazitätsausbaus auf über 700 Tsd. m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr. Planmäßig wurden in den Produktionsanlagen in Zeitz und Wanze während des Berichtszeitraums Wartungs- und Optimierungsarbeiten durchgeführt. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere effizienzsteigernde Maßnahmen in der zweiten Produktionslinie in Zeitz und die Beseitigung von im Inbetriebnahmeprozess festgestellten Engpässen in Wanze.

Im Berichtszeitraum wurden sowohl große und mittelständische Mineralölgesellschaften als auch unabhängige ETBE-Produzenten im In- und Ausland beliefert. Ein besonderes Augenmerk galt der Entwicklung des belgischen Markts. Dabei gelang es, weitere Kontrakte mit lokalen Mineralölgesellschaften abzuschließen und Bioethanollmengen vorwiegend per Binnenschiff aus Wanze auszuliefern. Weiterhin hat sich CropEnergies auf Binnendestinationen konzentriert, die aufgrund des geschaffenen Logistiknetzwerks frachtgünstig beliefert werden können. Mit der Anmietung eines Tanklagers in Duisburg hat CropEnergies ein strategisches Bindeglied zwischen den Produktionsanlagen in Wanze und Zeitz geschaffen und gleichzeitig die Distribution des von CropEnergies hergestellten E85-Qualitätskraftstoffs CropPower85 verbessert. Qualität und Leistungsfähigkeit dieses Kraftstoffs für Flexible-Fuel-Vehicles konnten beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring vom 23. bis 24. Mai 2009 eindrucksvoll bewiesen werden. Ein mit CropPower85 betankter Volvo C30 erreichte den zweiten Platz in seiner Klasse.

Über Ryssen Alcools SAS (Ryssen) hat CropEnergies im Berichtszeitraum auch Marktsegmente außerhalb des Kraftstoffmarkts bedient. Die qualitativ hochwertigen und auf die Wünsche der



Kunden maßgeschneiderten Produkte für traditionelle und technische Anwendungen wurden an einen breiten Kundenkreis ausgeliefert. Neben namhaften Unternehmen in der Getränke-industrie zählen auch Unternehmen der Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie zum Kundenkreis von Ryssen.

Mit der Inbetriebnahme der Produktionsanlage in Wanze hat CropEnergies das Produktportfolio an Lebens- und Futtermitteln erfolgreich erweitert. Im März 2009 begann mit der Verarbeitung von Weizen in Wanze auch die Produktion und Vermarktung der Kuppelprodukte Gluten und CDS (Condensed Distillers' Solubles). Jährlich können rund 55 Tsd. t Gluten und über 200 Tsd. t CDS in Wanze erzeugt werden. Gluten findet aufgrund seiner ernäh-rungsspezifischen und technischen Eigenschaften insbesondere in der Lebensmittelindustrie und in speziellen Tierfuttermitteln Verwendung. Der Vertrieb erfolgt über BENE0-Orafti, eine belgi-sche Tochtergesellschaft der Südzucker AG, unter dem Marken-namen BeneoPro W. BENE0-Orafti hat sich auf die Vermarktung von Zutaten für Lebens- und Futtermittel spezialisiert und verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk. Aus den nach der Destillation verbleibenden Proteinen und weiteren Bestandteilen des fermen-tierten Weizenkorns wird das flüssige Futtermittel CDS gewonnen, das sich insbesondere für die Rinder- aber auch Schweinefütte-rung eignet.

Das in Zeitz als Kuppelprodukt anfallende hochwertige Eiweiß-futtermittel ProtiGrain® hat sich aufgrund seiner hervorragenden Qualität als fester Bestandteil in der Tierfütterung etabliert. Die aufgrund des geänderten Rohstoffeinsatzes und weiterer Optimierungsarbeiten am Standort Zeitz deutlich gestiegene Produktionsmenge konnte erfolgreich vermarktet werden. Im Zuge der Entwicklungen an den Proteinfuttermittelmärkten hat CropEnergies auch höhere Erlöse für ProtiGrain® erzielt.

## **CropEnergies und Tyczka Energie bauen**

### **CO<sub>2</sub>-Verflüssigungsanlage in Zeitz**

In unmittelbarer Nähe zur Bioethanolanlage von CropEnergies in Zeitz planen CropEnergies und die Tyczka Energie GmbH,

Geretsried, eine Anlage zur Verflüssigung und Aufreinigung von CO<sub>2</sub> zu errichten. Als Rohstoff wird biogenes CO<sub>2</sub> aus der Bioethanolproduktion von CropEnergies verwendet, das bei der Vergärung von Getreide und Zuckersirupen zu Bioethanol entsteht. Die Anlage wird über eine Jahreskapazität von 100 Tsd. t verflüssigtem CO<sub>2</sub> verfügen und soll im Jahr 2010 den Betrieb aufnehmen.

Mit dem Bau der CO<sub>2</sub>-Verflüssigungsanlage steigert CropEnergies die Ertragskraft des Standorts Zeitz durch die Verlängerung der Wertschöpfungskette bei gleichzeitiger Verbesserung der Treibhausgasbilanz der Bioethanolanlage. Die besonderen chemischen Eigenschaften von verflüssigtem CO<sub>2</sub> eröffnen ein breites Anwendungsspektrum für unterschiedlichste Branchen. Außer bei Getränken in Form von Kohlensäure wird verflüssigtes CO<sub>2</sub> u. a. auch als Kühl- und Frostmittel für Lebensmittel und als Schutzgas in der Verpackungsindustrie genutzt. Bau und Betrieb der Verflüssigungsanlage erfolgen über das neu gegründete Joint Venture CT Biocarbonic GmbH, Zeitz, an dem die CropEnergies AG, Mannheim, und die Tyczka Energie GmbH, Geretsried, mit jeweils 50 % beteiligt sind.

Das Joint Venture wurde im April 2009 vereinbart und im Juni 2009 durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden in Deutschland und Polen genehmigt.

## Geschäftsverlauf

### Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	1. Quartal	
	2009/10	2008/09
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>88.963</b>	<b>56.429</b>
<b>EBITDA</b>	<b>723</b>	<b>7.747</b>
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>0,8 %</i>	<i>13,7 %</i>
Abschreibungen*	-3.931	-2.269
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-3.208</b>	<b>5.478</b>
<i>Operative Marge in %</i>	<i>-3,6 %</i>	<i>9,7 %</i>
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-36	-2.158
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>-3.244</b>	<b>3.320</b>
Finanzergebnis	-1.465	-106
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-4.709</b>	<b>3.214</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.118	-171
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-2.591</b>	<b>3.043</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>-0,03</b>	<b>0,04</b>

\* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

CropEnergies konnte im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 gegenüber dem Vergleichszeitraum das hohe Wachstum halten und den Umsatz trotz niedrigerer Bioethanolpreise um 58 % auf 89,0 (56,4) Mio. € steigern. Maßgeblich hierfür war insbesondere die deutliche Erhöhung der verkauften Bioethanolmenge. Weitere Wachstumsimpulse lieferte das Kuppelprodukt Proti-Grain®, bei dem sowohl die Absatzmenge als auch die Erlöse gesteigert werden konnten.

Das EBITDA reduzierte sich insbesondere durch die Kosten der Inbetriebnahme der Bioethanolanlage in Wanze auf 0,7 (7,7) Mio. €, da den Fixkosten der neuen Anlage in der Anfangsphase der Produktion zunächst geringe Erlöse gegenüberstehen. Die Materialaufwandsquote stieg – auch aufgrund geringerer Erlöse für Bioethanol – auf 83 (76) %.

Das operative Ergebnis reduzierte sich nach Abschreibungen auf Sachanlagen auf -3,2 (5,5) Mio. €. Insgesamt belief sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit unter Berücksichtigung geringfügiger Sondereinflüsse (Vorjahr: -2,2 Mio. €) auf -3,2 (3,3) Mio. €.

Das Finanzergebnis verringerte sich aufgrund der investitionsbedingt höheren Verschuldung auf -1,5 (-0,1) Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Steuerergebnisses von 2,1 (-0,2) Mio. € schließt das 1. Quartal mit einem Jahresergebnis von -2,6 (3,0) Mio. €.

## Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2009/10	2008/09
<b>Cashflow</b>	<b>-1.840</b>	<b>3.664</b>
Mittelabfluss aus Änderung Nettoumlaufvermögen	-13.368	-17.516
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-15.208</b>	<b>-13.852</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-10.375	-30.936
Erhaltene Investitionszuschüsse	0	4.000
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	162	71
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.213</b>	<b>-26.865</b>
<b>Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>30.874</b>	<b>-4.606</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>5.453</b>	<b>-45.323</b>

Der Cashflow reduzierte sich insbesondere infolge des geringeren Jahresergebnisses auf -1,8 (3,7) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Änderung des Nettoumlaufvermögens in Höhe von 13,4 Mio. € ergab sich im Wesentlichen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen u. a. im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen.

Vom Mittelabfluss für Investitionen in Höhe von 10,4 (30,9) Mio. € entfielen 8,2 Mio. € auf den Aufbau der Bioethanolanlage in Wanze sowie 2,2 Mio. € auf den Standort Zeitz.

## Bilanzstruktur

Tsd. €	31.05.2009	31.05.2008	Veränd.	28.02.2009
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Vermögenswerte	506.748	344.269	162.479	497.652
Kurzfristige Vermögenswerte	78.999	84.100	-5.101	74.887
<b>Bilanzsumme</b>	<b>585.747</b>	<b>428.369</b>	<b>157.378</b>	<b>572.539</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	305.286	303.671	1.615	308.619
Langfristige Schulden	161.897	82.514	79.383	132.072
Kurzfristige Schulden	118.564	42.184	76.380	131.848
<b>Bilanzsumme</b>	<b>585.747</b>	<b>428.369</b>	<b>157.378</b>	<b>572.539</b>
Nettofinanzschulden	-193.288	-26.852	-166.436	-167.867
Eigenkapitalquote	52,1 %	70,9 %		53,9 %

Die langfristigen Vermögenswerte per 31. Mai 2009 spiegeln die Kapazitätserweiterung bzw. Erwerbe an den Standorten Zeitz, Wanze und Loon-Plage wider und erhöhten sich gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres um 162,5 Mio. € auf 506,7 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmenwerte in Höhe von 4,3 Mio. € enthalten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Aufgrund der Integration von Ryssen und durch den Anlauf der Bioethanolanlage in Wanze erhöhten sich die Vorräte und Forderungen um 32,9 Mio. € auf 70,5 Mio. €. Gleichzeitig wurden zur Finanzierung von Investitionen Wertpapiere in Höhe von 41,3 Mio. € veräußert.

Die Nettofinanzschulden folgten den seit 31. Mai 2008 durchgeführten Investitionen und erhöhten sich auf 193,3 (26,9) Mio. €. Davon sind 138,1 Mio. € langfristig sowie 63,7 Mio. € kurzfristig fällig.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 305,3 (per 31. Mai 2008: 303,7) Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 52,1 (per 31. Mai 2008: 70,9) % der Bilanzsumme.

## Nachtragsbericht

Nachdem die zuständigen Kartellbehörden im Juni 2009 das Vorhaben eines Joint Ventures zwischen CropEnergies und der Tyczka Energie GmbH, zur Verflüssigung und zum Verkauf von biogenem CO<sub>2</sub> in Lebensmittelqualität freigegeben haben, wurde das Joint Venture gegründet.

## Chancen- und Risikobericht

### Chancen

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der Europäischen Union, die mit dem Aufbau eines europäischen Bioethanolmarkts erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum ergeben sich Chancen.

Chancen bestehen ferner, wenn die Getreidepreise sinken und/oder Getreidepreiserhöhungen durch einen Preisanstieg von Bioethanol aufgefangen würden. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Möglichkeit der Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von seiner energieoptimierten Produktion sowie von der Senkung der Nettorohstoffkosten durch Preissteigerungen der hochwertigen Kuppelprodukte.

Chancen ergeben sich auch aus dem erwarteten Marktwachstum für Bioethanol. CropEnergies hat durch den Kapazitätsausbau in Deutschland, Belgien und Frankreich die Grundlage geschaffen, um vom künftigen Marktwachstum als einer der leistungsfähigsten europäischen Hersteller von Bioethanol zu profitieren.

Die Profitabilität wird dabei maßgeblich von der Erlösentwicklung für Ethanol und den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt.

### Risiken

Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und

notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2008/09 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 42 bis 44 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Hohe Getreidepreise führen in der Bioethanolbranche zu einer hohen Materialaufwandsquote. CropEnergies kann hohe Getreidepreise teilweise durch die verstärkte Nutzung von Zuckersirupen und durch Vermarktungserlöse der Kuppelprodukte kompensieren. CropEnergies verfolgt die Geschäftspolitik, bei Bedarf Risiken aus Rohstoffpreissteigerungen durch den Abschluss längerfristiger Lieferverträge und die Nutzung von Warentermingeschäften zu reduzieren. Abhängig von der Marktlage verbleibt jedoch auch weiterhin das Risiko, dass kostendeckende Sicherungsgeschäfte nicht abschließbar sind oder zukünftige Preissteigerungen für Rohstoffe nicht an die Abnehmer von Bioethanol weitergegeben werden können. In solchen Fällen sind eine Reduzierung der Produktions- und Absatzmengen und/oder eine Belastung der Ertragslage nicht auszuschließen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

### **Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2009/10 erwartet CropEnergies eine Fortsetzung des Unternehmenswachstums. Auf Basis der realisierten Kapazitätserweiterungen in Deutschland und Belgien, des Eintritts in den französischen Markt und des erwarteten Anstiegs der Nachfrage nach Bioethanol in Europa werden die Produktions- und Absatzmengen deutlich über denen des Vorjahrs liegen. Darüber hinaus werden sich die Veredelung und die Vermarktung zusätzlich anfallender Kuppelprodukte positiv auf den Konzernumsatz auswirken. Gleichzeitig sieht CropEnergies auf der Grundlage der stark gesunkenen Bioethanolpreise Chancen für eine zügige Erholung der Erlöse im Jahresverlauf.

CropEnergies geht daher davon aus, den Umsatz deutlich steigern zu können. Trotz operativer Belastungen aus der Anlaufphase in Belgien erwartet CropEnergies ein operatives Ergebnis, das den Vorjahreswert übertrifft. Gleichzeitig wird CropEnergies vom Wegfall der im Vorjahr angefallenen Vorlaufaufwendungen im Zuge der Errichtung der Bioethanolanlage in Belgien profitieren. Insgesamt wird daher das Ergebnis der Betriebstätigkeit den Vorjahreswert deutlich übertreffen.

Auch im Geschäftsjahr 2010/11 und darüber hinaus sieht sich CropEnergies als innovatives und kapitalstarkes Unternehmen gut positioniert, um vom Marktwachstum für Bioethanol in Europa zu profitieren und die Technologie- und Kostenführerschaft weiter ausbauen zu können.



# Zwischenabschluss

## Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2009/10	2008/09
Gewinn- und -Verlust-Rechnung		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>88.963</b>	<b>56.429</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-1.503	-1.877
Sonstige betriebliche Erträge	799	0
Materialaufwand	-72.782	-41.659
Personalaufwand	-5.799	-3.272
Abschreibungen	-3.931	-2.269
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.991	-4.032
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>-3.244</b>	<b>3.320</b>
Finanzerträge	34	650
Finanzaufwendungen	-1.499	-756
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-4.709</b>	<b>3.214</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.118	-171
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-2.591</b>	<b>3.043</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>-0,03</b>	<b>0,04</b>

### Zusatzangaben zu den erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen gem. IAS 1

<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-2.591</b>	<b>3.043</b>
Marktwertänderungen aus Cashflow Hedges	-746	-3.143
Währungsveränderungen	4	0
<b>Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse</b>	<b>-742</b>	<b>-3.143</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3.333</b>	<b>-100</b>

## Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2009/10	2008/09
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.591	3.043
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	3.931	2.269
Übrige Posten	-2.606	-1.263
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-574	-385
<b>Cashflow</b>	<b>-1.840</b>	<b>3.664</b>
Mittelabfluss aus Änderung Nettoumlaufvermögen	-13.368	-17.516
<b>I. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-15.208</b>	<b>-13.852</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-10.375	-30.936
Erhaltene Investitionszuschüsse	0	4.000
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	162	71
<b>II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.213</b>	<b>-26.865</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	36.416	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-5.542	-4.606
<b>III. Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>30.874</b>	<b>-4.606</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)</b>	<b>5.453</b>	<b>-45.323</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	3.078	50.586
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>8.531</b>	<b>5.263</b>

## Bilanz

Tsd. €	31.05.2009	31.05.2008	Veränd.	28.02.2009
<b>Aktiva</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	4.833	451	4.382	4.859
Sachanlagen	482.879	335.940	146.939	476.608
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1	33	-32	0
Aktive latente Steuern	19.035	7.845	11.190	16.185
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>506.748</b>	<b>344.269</b>	<b>162.479</b>	<b>497.652</b>
Vorräte	27.307	9.415	17.892	34.940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	40.164	27.450	12.714	35.741
Laufende Ertragsteuerforderungen	2.997	693	2.304	1.128
Wertpapiere	0	41.279	-41.279	0
Flüssige Mittel	8.531	5.263	3.268	3.078
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>78.999</b>	<b>84.100</b>	<b>-5.101</b>	<b>74.887</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>585.747</b>	<b>428.369</b>	<b>157.378</b>	<b>572.539</b>

<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	85.000	85.000	0	85.000
Kapitalrücklage	211.333	211.333	0	211.333
Ergebnisrücklagen	8.953	7.338	1.615	12.286
<b>Eigenkapital</b>	<b>305.286</b>	<b>303.671</b>	<b>1.615</b>	<b>308.619</b>
Rückstellungen für Pensionen	2.453	1.524	929	2.344
Übrige Rückstellungen	1.215	1.173	42	1.370
Finanzverbindlichkeiten	138.120	63.375	74.745	108.539
Sonstige Verbindlichkeiten	167	129	38	167
Passive latente Steuern	19.942	16.313	3.629	19.652
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>161.897</b>	<b>82.514</b>	<b>79.383</b>	<b>132.072</b>
Übrige Rückstellungen	1.481	2.748	-1.267	898
Finanzverbindlichkeiten	63.699	10.019	53.680	62.406
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	52.600	25.085	27.515	61.285
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	784	4.332	-3.548	7.259
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>118.564</b>	<b>42.184</b>	<b>76.380</b>	<b>131.848</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>585.747</b>	<b>428.369</b>	<b>157.378</b>	<b>572.539</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage inkl. Gewinnvortrag	Neubewertungsrücklage	Konzernergebnis	Gesamt Konzern-eigenkapital
<b>1. März 2009</b>	<b>85.000</b>	<b>211.333</b>	<b>5.344</b>	<b>1.088</b>	<b>5.854</b>	<b>308.619</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>					<b>-2.591</b>	<b>-2.591</b>
<b>Gewinnvortrag</b>			<b>5.854</b>		<b>-5.854</b>	<b>0</b>
Marktwertänderungen aus Cashflow Hedges				-746		
Währungsveränderungen				4		
<b>Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-742</b>	<b>0</b>	<b>-742</b>
<b>31. Mai 2009</b>	<b>85.000</b>	<b>211.333</b>	<b>11.198</b>	<b>346</b>	<b>-2.591</b>	<b>305.286</b>
<b>1. März 2008</b>	<b>85.000</b>	<b>211.333</b>	<b>-14.810</b>	<b>2.094</b>	<b>20.154</b>	<b>303.771</b>
<b>Jahresüberschuss</b>					<b>3.043</b>	<b>3.043</b>
<b>Gewinnvortrag</b>			<b>20.154</b>		<b>-20.154</b>	<b>0</b>
Marktwertänderungen aus Cashflow Hedges				-3.143		
Währungsveränderungen				0		
<b>Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.143</b>	<b>0</b>	<b>-3.143</b>
<b>31. Mai 2008</b>	<b>85.000</b>	<b>211.333</b>	<b>5.344</b>	<b>-1.049</b>	<b>3.043</b>	<b>303.671</b>

## Anhang zum Zwischenabschluss

### Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. Mai 2009 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurde die neue, ab dem Geschäftsjahr 2009/10 anzuwendende Fassung des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) berücksichtigt. Die neue Fassung des IAS 1 sieht unter anderem eine Gesamtergebnisrechnung unter Einschluss der bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen vor. Die Änderung des Standards hat Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses, aber nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2009 angewandt.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der CropEnergies AG wurden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung folgende in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)

### Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der gesamte Jahresfehlbetrag von 2,6 Mio. €. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 85 Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt

sich für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2009/10 ein Ergebnis pro Aktie von -0,03 (0,04) €.

### Vorräte

Tsd. €	31. Mai	
	2009	2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.779	3.602
Unfertige Erzeugnisse	1.733	609
Fertige Erzeugnisse	15.795	5.204
	<b>27.307</b>	<b>9.415</b>

Der starke Anstieg der Vorräte auf 27,3 (9,4) Mio. € ergibt sich aus der Integration von Ryssen, dem Anlauf der Produktion in Wanze und der Ausweitung der Produktionskapazität der Anlage in Zeitz.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. Mai	
	2009	2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.983	21.552
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.961	464
Sonstige Vermögenswerte	8.220	5.434
	<b>40.164</b>	<b>27.450</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtszeitraum u. a. durch die starke Ausweitung des Geschäftsvolumens erhöht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Investitionszuschüsse für die neue Bioethanolanlage in Wanze in Höhe von 2,0 (2,6) Mio. €, Vorsteuerforderungen in Höhe von 2,7 (0,8) Mio. € sowie positive Marktwerte der Getreidederivate in Höhe von 1,7 (0,0) Mio. €.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital beläuft sich auf 305,3 (per 31. Mai 2008: 303,7) Mio. € und enthält eine Neubewertungsrücklage in Höhe von 0,3 Mio. €. Diese besteht aus den positiven Marktwerten der Getreidederivate sowie aus den negativen Marktwerten der Währungs- und Zinsderivate.

## Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. Mai	
	2009	2008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.344	13.760
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.206	6.604
Sonstige Verbindlichkeiten	10.050	4.721
	<b>52.600</b>	<b>25.085</b>

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem erhöhten Rohstoffeinkauf, den Verbindlichkeiten für die Investitionen zum Ausbau der Produktionskapazität sowie der Integration von Ryssen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern, aus Personalaufwendungen sowie aus ausstehenden Rechnungen.

## Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel

Tsd. €	31. Mai	
	2009	2008
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-121.819	-73.394
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-80.000	0
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-201.819</b>	<b>-73.394</b>
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	0	41.279
Flüssige Mittel	8.531	5.263
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>-193.288</b>	<b>-26.852</b>

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe erhöhten sich insbesondere zur Finanzierung der Investitionen. Darüber hinaus wurden die im Vorjahr gehaltenen Wertpapiere in Höhe von 41,3 Mio. € veräußert.

## Derivate

Die CropEnergies AG setzt derivative Finanzinstrumente u. a. zur Sicherung von Getreidepreisen ein, um durch Rohstoffpreisschwankungen bedingte Risiken bzw. Kosten zu minimieren. Diese Sicherungsgeschäfte werden als Cashflow Hedge verbucht, sodass das Ergebnis zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst wird, an dem das Grundgeschäft (Getreideeinkauf) das Periodenergebnis beeinflusst.

Detaillierte Informationen zum Einsatz von Derivaten in der CropEnergies-Gruppe sind im Geschäftsbericht 2008/09 unter der Rubrik „Derivative Finanzinstrumente“ auf den Seiten 78 und 79 dargestellt.

## Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1. Quartal	
	2009/10	2008/09
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>88.963</b>	<b>56.429</b>
<b>EBITDA</b>	<b>723</b>	<b>7.747</b>
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>0,8 %</i>	<i>13,7 %</i>
Abschreibungen*	-3.931	-2.269
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-3.208</b>	<b>5.478</b>
<i>Operative Marge in %</i>	<i>-3,6 %</i>	<i>9,7 %</i>
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-36	-2.158
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>-3.244</b>	<b>3.320</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>10.375</b>	<b>30.936</b>
<b>Mitarbeiter</b>	<b>312</b>	<b>188</b>

\* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Vor Berücksichtigung des ausgewiesenen Sondereinflusses in Höhe von 0,0 (-2,2) Mio. € ergibt sich ein operatives Ergebnis in Höhe von -3,2 (5,5) Mio. €.

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 10,4 (30,9) Mio. €. Am Standort Wanze wurden Investitionen in Höhe von 8,2 Mio. € getätigt, davon 3,3 Mio. € für Infrastrukturmaßnahmen. Ferner wurden am Standort Zeitz 2,2 Mio. € investiert.

Die Anzahl der im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 durchschnittlich Beschäftigten stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum insbesondere durch Neueinstellungen für die Produktionsanlage in Wanze um 124 auf 312 Mitarbeiter. Davon waren 29 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 104 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 48 Mitarbeiter bei Ryssen Alcools SAS und 131 Mitarbeiter bei BioWanze SA beschäftigt.



## **Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) ist die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt als Mehrheitsaktionärin und deren Tochtergesellschaften.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe umfassten im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 Dienstleistungen in Höhe von 0,5 Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. €. Daneben wurden von der Südzucker-Gruppe Waren (insbesondere Zuckersirupe, verschiedene Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigerzeugnisse und Energie) im Wert von 14,0 Mio. € bezogen, denen Warenlieferungen (fast ausschließlich Energie und Wasser) der CropEnergies-Gruppe an die Südzucker-Gruppe in Höhe von 0,6 Mio. € sowie Leistungserlöse in Höhe von 1,1 Mio. € gegenüberstanden. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich ein negativer Zinssaldo in Höhe von 1,0 Mio. €.

Resultierend aus vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. Mai 2009 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen in Höhe von 2,0 (0,5) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 6,2 (6,6) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt und deren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen abgerechnet. Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden.

## **Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode**

Informationen bezüglich der Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode gemäß IAS 10 stehen im Nachtragsbericht innerhalb des Zwischenlageberichts.

Mannheim, den 14. Juli 2009

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Lutz Guderjahn

Joachim Lutz

## Finanzkalender

- Hauptversammlung 2009 16. Juli 2009
- Bericht 1. Halbjahr 2009/10 14. Oktober 2009
- Bericht 3. Quartal 2009/10 13. Januar 2010
- Bilanzpresse- und Analystenkonferenz  
Geschäftsjahr 2009/10 19. Mai 2010
- Bericht 1. Quartal 2010/11 13. Juli 2010
- Hauptversammlung 2010 15. Juli 2010



# Kontakt

## CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12  
68165 Mannheim

## Tobias Erfurth

Investor Relations

Tel.: +49 (621) 714190-30

Fax: +49 (621) 714190-03

[ir@cropenergies.de](mailto:ir@cropenergies.de)

## Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Tel.: +49 (621) 714190-65

Fax: +49 (621) 714190-03

[presse@cropenergies.de](mailto:presse@cropenergies.de)

<http://www.cropenergies.com>

### Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.